Anhang 2

Begründung zu den Anträgen 8, 9 und 10:

7.13 Dorfkernentlastung Schönenwerd

mit davon abhängigen Massnahmen 7.11, 7.12, 7.14 und 7.17 in Schönenwerd

(Agglomerationsprogramm AareLand)

Die mit dem Agglomerationsprogramm eingereichten Massnahmen in Schönenwerd wurden im Prüfbericht des Bundes entweder schlechter eingestuft als beantragt oder gar nicht behandelt.

Das heisst, die Massnahme 7.13 Dorfkernentlastung Schönenwerd wurde von der beantragten Kategorie A in die Kategorie C (ohne Handlungsbedarf) verschoben und mit ungenügendem Kosten-/Nutzenverhältnis (25 Punkte) bewertet. Das Bewertungsergebnis ist schlecht nachvollziehbar, entscheidende Bewertungskriterien "Entlastung wichtiger öV-Achse", "direkte Entlastung historischer Kern" und "Erreichbarkeit ESP" werden nicht berücksichtigt.

Im Prüfbericht werden weiter folgende vier Massnahmen gar nicht erwähnt: 7.11 Optimierung des öffentlichen Verkehrs und Priorisierung des Fussgänger- und Veloverkehrs im Ortszentrum Schönenwerd, 7.12 Aufwertung Bahnhofgebiet als öV-Knoten, Entwicklung Kleinzentrum, 7.14 Reduktion der Verkehrs-, Lärm- und Luftschadstoffbelastung für die Anwohner in Schönenwerd und 7.17 Temporeduktion, Umgestaltung und Aufwertung Zentrum Schönenwerd.

Den Synergien zwischen den einzelnen Massnahmen, insbesondere dem resultierenden Mehrnutzen durch die Kombination der Massnahmentypen Kernentlastungsstrasse und Sanierung Ortsdurchfahrten, wird nicht gebührend Rechnung getragen.

Da im Prüfbericht von den 5 Massnahmen in Schönenwerd 4 gar nicht erst behandelt wurden, gehen wir davon aus, dass hier ein Missverständnis vorliegt. Das Projekt Dorfkernentlastung Schönenwerd besteht aus den Massnahmen 7.13 Dorfkernentlastungsstrasse und 7.17 Umgestaltung und Aufwertung des Zentrums Schönenwerd/Oltnerstrasse zu insgesamt veranschlagten Projektkosten von rund 22 Mio. Franken (berücksichtigt sind hier die aufgrund der Projektverifizierung resultierenden Einsparungen von 3 Mio. Franken). Mit der Realisierung dieser beiden Infrastrukturmassnahmen (7.13 und 7.17) können auch die weiteren Massnahmen (7.11 Optimierung des öffentlichen Verkehrs und Priorisierung des Fussgänger- und Veloverkehrs, 7.12 Aufwertung Bahnhofgebiet als öV-Knoten und 7.14 Reduktion der Verkehrs-, Lärm- und Luftschadstoffbelastung) realisiert werden. Siedlungsplanerisch kann somit das heutige Zentrum/Dorfkern westwärts bis zum Bahnhof Schönenwerd erweitert und neu der Entwicklungsschwerpunkt Dorfzentrum West (genehmigter Gestaltungsplan liegt vor) optimal mit dem MIV, öV und LV erschlossen werden.

Eine Übersicht aller Projekte zeigt der beiliegende Situationsplan.

Die Gesamtwirkung aller geplanten Massnahmen mit den sich daraus ergebenden Synergien beurteilen wir als gut bis sehr gut. Die vorgenommene Bewertung trägt dieser Tatsache ungenügend Rechnung.

Seit dem Gespräch vom 12. August 2008 und der anschliessenden Nachreichung von ergänzenden Projektunterlagen im Sommer 2008 wurde das Projekt Dorfkernentlastung Schönenwerd (Massnahmen 7.13 und 7.17) weiter bearbeitet und optimiert. Generell wurde definiert, in welchen Bereichen das bereits genehmigte Projekt auf mögliche Verbesserungspotentiale verifiziert werden soll (siehe Beilage). Zur Zeit ist diese Überprüfung im Gange. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse resultieren bereits folgende wesentlichen Verbesserungen in den Bereichen Langsamverkehr und öffentlicher Verkehr und Verkehrssicherheit:

- Verbesserung der Langsamverkehrswege vom Bahnhof zum Dorfzentrum (Gestaltung und Aufwertung Storchengässli als neue, wichtige Fussgängerverbindung und neue Veloverbindung Felsengarten-Oltnerstrasse).
- Verbesserungen beim Bahnhofareal mit gegenüber früher erweitertem Nutzungs- und Gestaltungsraum und somit Vergrösserung und Optimierung der ÖV-Drehscheibe.
- Projektoptimierung punkto Verkehrssicherheit. Aufgrund der Ergebnisse des von der ETH Zürich durchgeführten Sicherheitsaudits gemäss Norm 641712 (Bericht vom 18. Februar 2009) werden die Sicherheitsdefizite im Rahmen der Projektverifizierung aufgezeigt und können mit der weiteren Planung eliminiert werden.
- Kosteneinsparung von 3 Mio. Franken infolge möglicher Projektoptimierungen. Es resultieren neu Projektkosten von insgesamt 22 Mio. Franken, davon entfallen auf die Dorfkernentlastung 19 Mio. Franken und auf die Umgestaltung und Aufwertung des Zentrums Schönenwerd (Oltnerstrasse) 3 Mio. Franken.

In den kommenden Monaten kann die Überprüfung der Projektoptimierung (Verifizierung Auflageprojekt) abgeschlossen werden.

Beilage 1: Situationsplan 1:2000 Dorfkernentlastung Schönenwerd

Beilage 2: Verifizierung Auflageprojekt, Prüfkriterien - Übersicht

Antrag 8

Die Kriterien "Entlastung wichtiger öV-Achse" und "direkte Entlastung historischer Kern" und "Erreichbarkeit ESP" sind bei der Bewertung der Dorfkernentlastung Schönenwerd (Massnahmen 7.13 und 7.17) gebührend zu berücksichtigen.

Antrag 9

Unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und Synergien zwischen dem Projekt Dorfkernentlastung Schönenwerd (Massnahmen 7.13 und 7.17) und den Massnahmen 7.11 Optimierung öV und Priorisierung Langsamverkehr, 7.12 Aufwertung Bahnhofgebiet als öV-Knoten sowie 7.14 Reduktion Verkehr-, Lärm- und Luftschadstoffbelastung ist eine Gesamtbewertung durchzuführen.

Antrag 10

Aufgrund des aufgezeigten Mehrnutzens resultiert aus unserer Sicht eindeutig ein besseres Bewertungsergebnis. Wir beurteilen das Kosten-/Nutzenverhältnis für die Massnahmen 7.13/7.17 Dorfkernentlastung Schönenwerd mit flankierenden Massnahmen (Umgestaltung und Aufwertung Zentrum Schönenwerd) als genügend bis gut. Die Massnahmen 7.13, 7.17, 7.11, 7.12 und 7.14 sind in die B-Liste aufzunehmen.